

02
30.04.15

Herrnburg bekommt eine Tankstelle

Nach jahrelangem Streit entscheidet eine knappe Mehrheit für den Bau. SPD und BfL kritisieren CDU und Linke.

Von Jürgen Lenz

Herrnburg – Mit einer denkbar knappen Mehrheit ist am Dienstagabend ein jahrelanger Streit um den Bau einer Tankstelle in Herrnburg entschieden worden. In der Gemeindevertretung stimmten sieben Mitglieder der CDU-Fraktion für die Änderung eines Bebauungsplans, mit dem die Kommune nun den Weg dafür freigemacht hat, dass Nordoel in diesem Jahr eine Tankstelle mit Shop errichten kann. Vier Gemeindevertreter der SPD-Fraktion und zwei Mitglieder der Wählergemeinschaft „Bürger für Lüdersdorf“ (BfL) stimmten gegen den Bau zwischen der Hauptstraße und der Bahnhofstraße. Hans-Peter Schulz (SPD) sagte: „Mit der Tankstelle in Herrnburg ist es so, als käme in Lübeck mitten auf den Koberg eine McDonald's-Bude.“ Eine Tankstelle passe an dieser Stelle nicht ins Dorf. „Es wird wahrlich kein schöner Anblick“, sagte Schulz voraus. Der städtebauliche Missstand, der dort mit einer Brache existiere, werde nicht besser durch den Bau einer Tankstelle, die teilweise über sieben Meter hoch wird.

Die beiden Kommunalpolitikerinnen der Linken enthielten sich ihrer Stimmen. Dafür kritisierte sie Petra Zacharias (SPD) nach der Entscheidung: „Statt diesem widersinnigen Projekt endlich das Aus zu geben, enthielten sie sich der Stimme und unterstützen damit den CDU-Antrag und den Bau der Tankstelle. Dieser Schulterchluss wird hoffentlich im Gedächtnis der Wähler bleiben.“ Gegner des Tankstellenbaus erinnerten die Mitglieder der Fraktion der Linken am Dienstagabend daran, dass ihr



Autos parken in Herrnburg auf einer Brache unweit des Einkaufszentrums. Dort kann jetzt eine Tankstelle mit Shop gebaut werden. Foto: Jürgen Lenz

Wahlprogramm 2014 die Aussage enthielt: „Wir lehnen den Bau einer Tankstelle mitten in Herrnburg ab.“ Sigrid Sandmann (Die Linke) erläuterte dagegen, zwar seien sie und Kordula Stritz weiter gegen den Bau, auf der anderen Seite habe sich mittlerweile jedoch gezeigt, dass viele Bürger, auch Anlieger, für den Bau seien. Außerdem müssten mögliche finanzielle Nachteile für die Gemeinde abge-

wendet werden. Der stellvertretende Bürgermeister Frank Arnold (CDU) sagte: „Ein Investor muss auch Planungssicherheit haben.“ Die Tankstelle führe zu „positiven Synergieeffekten für das Einkaufszentrum“.

Bernhard Strutz (BfL) bekräftigte: „Wir haben nichts gegen den Bau einer Tankstelle in der Gemeinde Lüdersdorf – aber nicht an dieser Stelle.“ Der zusätzliche Ver-

kehr führe zu mehr Lärm. Die Ansicht von Petra Zacharias, nach der Eröffnung der Tankstelle könne es eventuell zu mehr Kriminalität in Herrnburg kommen, bezeichnete Bürgermeister Erhard Huzel (CDU) als „Schreckgespenst“.

Nach dem Beschluss der Gemeindevertretung darf der Betreiber die Tankstelle von 6 bis 22 Uhr öffnen. Sie nachts zu beliefern, wird wegen des Lärmschutzes untersagt.

●● Mit der Tankstelle in Herrnburg ist es so, als käme in Lübeck mitten auf den Koberg eine McDonald's-Bude.“



Hans-Peter Schulz (SPD), Gemeindevertreter in Lüdersdorf